

Eine Reise für viele Teilnehmer in die Vergangenheit und doch eine Fahrt in die Gegenwart mit aktuellen neuen Eindrücken

Thorn, Marienburg, Oberländischer Kanal, Allenstein, Gut Gallingen, Landsberg, Heilige Linde, Nikolaiken, Masuren, Frisches Haff, Danzig-

Namen der Vergangenheit und doch auch gleichzeitig Namen der Gegenwart.

Die Reisegruppe der Bürgerfahrt der Kreiskommune Preußisch-Eylau begab sich zum wiederholten Mal auf eine Reise zwischen dem Erinnern an Gestern und der Realität von Heute.

Unter der Leitung von Evelyn von Borries, Kreisvorsitzende des Kreiskommune Pr. Eylau, ging es von Verden über Lehrte und Potsdam nach Thorn.

Hier empfing die Reisegruppe ein regelrechtes Unwetter mit Starkregen und Gewitter. Doch nach einer halben Stunde brach die Wolkendecke auf und ein sonniger Spaziergang durch die schöne, lebendige mittelalterliche Stadt konnte beginnen.

Das Stadtbild ist durch Backsteingotik geprägt. Die Ruine der Ordensburg, das „Haus unter dem „Stern“, und das Kopernikus-Denkmal waren Teil der unterhaltsamen Stadtführung. Natürlich wurden auch die „Thorner Katrinchen“, ein spezielles Lebkuchengebäck, gekauft.

Die Besichtigung der imposanten Marienburg machte noch einmal die sehr wechselhafte Geschichte dieses Landes deutlich.

Auf dem Weg in Richtung „Oberländischer Kanal“ bestaunte die Reisegruppe eines der Maschinenhäuser für die durch Wasserräder angetriebenen Standseilbahnen, um danach eine Schifffahrt auf der längsten geneigten Ebene in den Drausensee zu unternehmen. Traditionell wurde hier wieder mit einem Glas Sekt auf Ostpreußen angestoßen.

Am nächsten Tag trotzte die Reisegruppe tapfer den Unbilden eines echten Regentages und besuchte in Allenstein einen Vortrag des Vereins Borussia, einer Gesellschaft, die sich für einen Dialog zwischen Deutschen und Polen einsetzt.

Die wunderschöne Jakobus-Kirche, das Rathaus und das Café mit dem Königsberger Marzipan bleiben sicher in Erinnerung.

Die Übernachtung auf Gut Gallingen, dem früheren Besitz der Grafen zu Eulenburg, ließ den verregneten Tag noch angenehm ausklingen.

Über den Wallfahrtsort Springborn ging es am kommenden Tag, bei nun besserem Wetter, nach Landsberg zum offiziellen Bürgertreffen, wo die Vertreter der Stadt Landsberg und der Gemeinden schon auf uns warteten. Es war wieder ein sehr herzliches, freundschaftliches Treffen, dass nun schon seit 70 Jahren besteht, als Partnerstadt mit der Stadt und dem Landkreis Verden seit nunmehr 30 Jahren! Auch das ist ein Grund für ein Jubiläum!

Das Grillen in Schewecken mit seiner unendlichen Anzahl von besetzten Storchennestern war ein schöner Abschluss des Tages.

Mit einem Orgelkonzert in der wunderschönen Barockkirche „Heilige Linde“ am nächsten Tag, einem Rundgang durch Nikolaiken, einem Besuch einer masurischen Kirche in Bartossen und einem Halt an einer deutschen Kriegsgräberstätte war das Tagesprogramm völlig angefüllt.

Auch der folgende Tag bot wieder ein prall gefülltes Programm. Er begann mit einer äußerst entschleunigenden Bootsfahrt auf dem Niedersee. Danach wurde eine kurze Strecke durch den Wald gewandert zu einem alten Forsthaus, um danach eine Stakenfahrt auf der unvergleichlichen Kruttinna (ein Muss!!!) zu genießen.

Einem Besuch eines ehemaligen Klosters der Altgläubigen folgte eine Kutschfahrt durch die weitläufigen Wälder mit einem Besuch eines Gnadenhofes von Eulalia mit Abendessen und Musik.

Das Tagesziel des nächsten Tages war Danzig, wie immer eine pulsierende, lebendige wunderschöne Stadt.

Auf dem Weg dorthin fuhr die Reisegruppe mit der Schmalspurbahn, danach auf das Kurische Haff und mit der Fähre über die Weichsel.

Den Abschluss der Reise bildete am Samstag die Übernachtung im Schlosshotel Podewils an einem idyllischen See in Pommern.

Es konnte kaum ein schönerer Reiseabschluss sein.

Das „Land der dunklen Wälder und kristall'nen Seen“ hinterließ wieder einmal mit seiner Schönheit zu Herzen gehende, unvergessliche Eindrücke.

Rüdiger und Christine Dürr, Achim